## Arbeitsauftrag für die 4. Praxisbegleitung im Pflichteinsatz

***Thema: Pflegeplanung für eine\*n Pflegeempfänger\*in mit dem Schwerpunkt Prophylaxen***

|  |
| --- |
| **Vorbereitungen vor dem Ausbildungsbesuch von der Lehrkraft**  In der Zeit bis zum \_\_\_\_\_\_\_ sollen die Auszubildenden in Absprache mit den Praxisanleiter\*innen eine\*n Pflegeempfänger\*in auswählen, bei dem ein Kontrakturenrisiko oder Pneumonierisiko oder Sturzrisiko etc. besteht. Hierzu sollen die Auszubildenden eine pflegeempfängerbezogene Risikoeinschätzung/Assessment und eine dazu passende tabellarische Übersicht mit zu den Risiken/ Problemen, passenden pflegerischen Absichten und Maßnahmen erstellen. Die so entstehende Planung soll dann, neben der eigentlichen Versorgung des Pflegeempfängers von den Auszubildenden über einen Zeitraum *von 7 Tagen kontinuierlich durchgeführt werden*.  Die Praxisanleiter\*innen sollen die Planungen und die Durchführungen mit den Auszubildenden besprechen, mindestens eine Durchführung ansehen und protokollieren (s. Protokollbogen) und ihre Einschätzung dazu im Beurteilungsbogen eintragen. Am Ende der Durchführungsphase sollen die Auszubildenden in einer Reflexion aufschreiben, welche Erfahrungen sie mit den Bewegungsübungen machen konnten (Würden sie sie genauso erneut planen und durchführen? Reaktionen des Pflegeempfängers? Ggf. Reaktionen von Kollegen? Schwierigkeiten bei der Umsetzung? Eigene Einschätzung…)  **Gliederung des Berichtes**  Deckblatt  Inhaltsverzeichnis mit Seitenzahlen  Für diesen Praxisauftrag sind folgende ausführliche schriftliche  Ausarbeitungen in  ***ausformulierter Form 2 Tage vor der Praxisbegleitung per Email oder in Papierform (direkt in der Schule) der betreuende Lehrkraft*** vorzulegen:   * Pflegebiografie des Pflegeempfängers * Einschätzung/Assessment des Kontrakturen-/Pneumonie-/Sturzrisikos etc. * eine komplette entsprechende Pflegeplanung für den Bereich   „Prophylaxen“   * Reflexion über den gesamten Durchführungszeitraum (sieben Tage) * Protokoll und Beurteilungsbogen der Praxisanleiter\*innen * Denken Sie bitte an die Einwilligung des Pflegeempfängers * Legen Sie zur Praxisbegleitung Ihren Ausbildungsnachweis vor   **Nutzen Sie die Formatierungshinweise für die schriftliche Ausarbeitung.**  **Ablauf der Praxisbegleitung**   1. Bereiten Sie vor der Praxisbegleitung das notwendige Material, Raum und Pflegeempfänger\*in vor. 2. Beurteilen Sie im Vorgespräch die aktuelle Tagesform des Pflegeempfängers.   Stellen Sie ebenfalls Ihre geplante Durchführung (Abweichungen von der Planung) sowie das ausgewählte Assessmentinstrument Ihrer Lehrkraft vor und geben Sie ggf. Ihre schriftliche Ausarbeitung ab. (ca. 15 min.)   1. Informieren Sie den/die Pflegeempfänger\*in über die geplante(n) Durchführung (en) und führen Sie in Anwesenheit der Lehrkraft und Praxisanleiter\*in die geplante(n) Versorgung und prophylaktischen Maßnahme(n) sowie die Nachbereitung durch. (ca. 45 min.) 2. Reflektieren Sie Ihre pflegerische Maßnahme mit Ihrer Lehrkraft und Ihrer Praxisanleitung. (ca. 30 min.) |
| **Begleitung durch:** □ Lehrkraft □ Praxisanleitung |

Bewertung der Praxisbegleitung Pflichteinsatz (4. Praxisbegleitung)

***Thema: Pflegeplanung für eine\*n Pflegeempfänger\*in mit dem Schwerpunkt Prophylaxen* Auszubildende/r**

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_Name der Einrichtung:\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Bewertungskriterien | Fragen als Entscheidungshilfe | Kompetenz-bereich | Anteil | Bewertung nach „Schulnoten“ (sehr gut bis ungenügend) | | | | | |
| A: Planung | |  | 30% | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1. Beurteilung der Bedürfnisse  und Fähigkeiten des Pflegeempfängers | Wurden die Ressourcen, Pflegeprobleme, Bedürfnisse und Gewohnheiten bei dem Pflegeempfänger angemessen beurteilt? Auswahl von passenden Assesmentinstrumenten? | I, IV |  |  |  |  |  |  |  |
| 2. Angemessene Zielformulierung | Wurden die SMART-Regeln korrekt angewendet? | I |  |  |  |  |  |  |  |
| 3. Formulierung der Pflegemaßnahmen | Wurden passende individuell auf den Klienten abgestimmten Pflegemaßnahmen formuliert? Können alle W-Fragen beantwortet werden? | I |  |  |  |  |  |  |  |
| 4. Planung der Pflege | Wurde die Handlungskette der pflegerischen Maßnahme individuell geplant? | I |  |  |  |  |  |  |  |
| 5. Schriftliche Ausarbeitung | Wurde die schriftliche Ausarbeitung nach den Vorgaben angemessen und korrekt erstellt? Korrekte Anwendung der Rechtschreibung und Grammatik? | IV,V |  |  |  |  |  |  |  |
| Bemerkungen: | |  | Bereich A:  = x 0,3 = | | | | | | |
| B: Durchführung | |  | 50% | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1. Vermittlung von Sicherheit  und Wohlbefinden | Wurde Sicherheit und Wohlbefinden vermittelt und erkannt? | II |  |  |  |  |  |  |  |
| 2. Angemessene  Kommunikation | Wurde mit dem Pflegeempfänger angemessen kommuniziert, gibt eindeutige Anweisungen und setzt die Fachsprache korrekt und bewusst ein (verbal, nonverbal, paraverbal)? Begegnet dem Pflegeempfänger empathisch, wertschätzend und echt? Bezieht den Pflegeempfänger kontinuierlich in das Pflegehandeln mit ein und kündigt alle Handlungsschritte mit an? Nimmt die Bedürfnisse und Wünsche des Pflegeempfängers wahr, beachtet diese und geht mit diesen wertschätzend mit um? | II |  |  |  |  |  |  |  |
| 3. Durchführung der Pflege | Wurde die Pflege fachgerecht durchgeführt (Anwendung von Standards)? | I,IV,V |  |  |  |  |  |  |  |
| 4. Geeignete Hilfsmittel | Wurden geeignete Hilfsmittel ausgewählt und fachlich sowie wirtschaftlich korrekt angewendet? | I, IV,V |  |  |  |  |  |  |  |
| 5.Infektionsvermeidung | Wurden Hygienestandards korrekt angewendet? | III |  |  |  |  |  |  |  |
| 6. Eigene Gesunderhaltung | Wurde rückenschonend gearbeitet? Wurde Unterstützungsbedarf eingeholt? | I,II,V |  |  |  |  |  |  |  |
| 7.Organisation der Arbeitsabläufe | Waren die Arbeitsabläufe gut strukturiert? (Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung) | I |  |  |  |  |  |  |  |
| 8.Zeitmanagement | War die Tätigkeiten dem zeitlichen Rahmen angemessen? | I |  |  |  |  |  |  |  |
| 9. Wahrung der Intimität des Pflegeempfängers | Beachtet das Recht des Pflegeempfängers auf Intimsphäre und Wahrung der Persönlichkeitsrechte | IV |  |  |  |  |  |  |  |
| 10.Dokumentation | Wurde die durchgeführte Pflege ausführlich und fachgerecht dokumentiert? Wurden Abweichungen schriftlich erfasst? Wurden Assessments angepasst/ergänzt? | I, IV |  |  |  |  |  |  |  |
| Bemerkungen: | |  | Bereich B:  = x 0,5 = | | | | | | |
| C: Vorgespräch und Reflexion | |  | 20% | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1.Vorgespräch | Wurde das Vorgespräch chronologisch, strukturiert und ausführlich vorgetragen? Wurden aktuelle Abweichungen berücksichtigt? | I, II |  |  |  |  |  |  |  |
| 2. Reflexion | Wurden das eigene Verhalten und die Durchführung der Handlung nachvollziehbar und ausreichend reflektiert? Wurden Abweichungen erkannt und begründet? Wurden Alternativen benannt? | I,II,III,  IV, V |  |  |  |  |  |  |  |
| Bemerkungen: | |  | Bereich C:  = x 0,2 = | | | | | | |

**Einsatzort / Datum \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_/\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Note**:

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Unterschrift Lehrkraft Unterschrift Praxisanleiter Unterschrift Auszubildender